



Ihre E-Paper-App Entertainment für den Urlaub!

Als Abonnentin oder Abonnent der gedruckten Zeitung haben Sie dank Ihres Premium-Abos kostenlosen Zugriff auf die App Ihrer Zeitung und damit aktuelle Informationen und Unterhaltung im Reisegepäck: neben dem E-Paper, der digitalen Version Ihrer Tageszeitung, können Sie außerdem über Ihr Tablet oder Smartphone auch auf die Sonntagszeitung, digitale Zeitschriften und Rätselbeilagen sowie Podcasts Ihrer Redaktion zugreifen. Probieren Sie es direkt in Ihrem nächsten Urlaub aus!

Alle Infos und Anleitungen:
wp.de/epaper
oder
wr.de/epaper
Tel. 0800 / 60 60 740



SGV lädt zur ersten E-Bike-Tour ein

Oberhundem. Der SGV Oberhundem lädt zur ersten E-Bike-Tour ein. Die Veranstaltung findet am Samstag, 6. September, statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Brücke zum Radring im Wigey, neben der Tierarztpraxis.

Die Tour führt über Langenei, Saalhausen, Fleckenberg und Schmallenberg bis nach Fredeburg. Dort ist eine Einkehr in Freds Café geplant, bevor es zurück nach Altenhundem geht. Die Strecke umfasst etwa 50 Kilometer, teilt der SGV mit. Radführer ist Helmut Hanes.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, einen Helm und ausreichend Akku-Ladung mitzubringen.

Eine Anmeldung ist bis Freitag, 1. September, unter der Telefonnummer 0162 9761549 erforderlich.



„Kuh-Jagd“ kostet ersten Waffenschein

Abschuss von zwei Rindern in Kruberg bleibt ein Rätsel.
Schweigen aller Beteiligten hat Konsequenzen

Wer die tödlichen Schüsse auf zwei Rinder in Kruberg abgab, wurde bis heute nicht ermittelt (Symbolbild).

JENS BÜTTNER/DPA

Volker Eberts

Kruberg. Der ominöse „Jagdunfall“ in der Gemeinde Kirchhundem vor mehr als einem Jahr, als in einer Mainacht zwei tragende Rinder auf einer Weide bei Kruberg erschossen wurden, ist immer noch nicht aufgeklärt. Doch es gibt erste Konsequenzen. Ein Jäger ist seinen Waffenschein los.

Am Sonntag, 26. Mai 2024, wurde ein Landwirt in dem kleinen Ort Kruberg in der Gemeinde Kirchhundem morgens um 4 Uhr aus dem Schlaf geklingelt. Zwei Männer, der Jagdpächter der Kruberger Jagd und sein Jagdaufseher, beichteten dem Landwirt, dass versehentlich zwei seiner Rinder auf der Weide erschossen wurden. Der Schütze habe die Tiere in der Dunkelheit mit Wildschweinen verwechselt. Die Identität des oder der Schützen wollten die nächtlichen Besucher nicht preisgeben.

Der Bauer schaltete am nächsten Morgen die Justiz ein. Trotz intensiver Ermittlungen konnte die Staats-

anwaltschaft Siegen bis heute keinen Tatverdächtigen präsentieren, weil alle Beteiligten sich konsequent in Schweigen hüllten. In den letzten Wochen waren noch weitere Personen vernommen worden, aber auch hier stieß die Staatsanwaltschaft auf Granit. „Die Nachvernehmungen sind durch, wir haben aber dadurch keine neuen Erkenntnisse gewinnen können“, so Oberstaatsanwalt Patrick Baron von Grotthuss: „Niemand will was wissen oder sagen in der Sache, und ohne Beweismittel kommen wir letztlich nicht weiter.“

Aber: Die Siegener Staatsanwaltschaft ist überzeugt, dass einige der beteiligten Jäger wissen, wer geschossen hat und setzte verschiedene Waffenbehörden in Kenntnis, die Waffenbesitzkarten bzw. Waffenscheine an die involvierten Jäger ausgegeben hatten. Diese sollten nun prüfen, ob jemand noch die nötige Zuverlässigkeit im Umgang mit Waffen und Munition besitzt, wenn er trotz Detailkenntnissen nicht mit den Strafverfolgungsbehörden ko-

operieren will. Und das hat offenbar zu Konsequenzen geführt. Bei mindestens einer Person habe die zuständige Waffenbehörde den „Widerruf der Waffenbesitzkarte“ veranlasst, also die Erlaubnis zum Besitz von Waffen und Munition aufgehoben, und zwar wegen „mangelnder waffenrechtlicher Zuverlässigkeit“.

Betroffener klagt dagegen

Der betroffene Waffenbesitzer hatte dagegen vor dem zuständigen Verwaltungsgericht in Düsseldorf geklagt und per Eilantrag die Aussetzung des Widerrufs, also des Waffenscheinentzugs, bis zur Verhandlung in der Hauptsache verlangt. Das bestätigte eine Sprecherin des Verwaltungsgerichts. Das Verwaltungsgericht lehnte die Aussetzung per Eilbeschluss ab, der Waffenschein bleibt bis zur Entscheidung über die Klage unter Verschluss.

Über die Identität des Waffenbesitzers machte das Gericht aus Datenschutzgründen keine Angaben. Der Kruberger Jagdpächter,

wohnhaft am Niederrhein, sagte auf Anfrage dieser Zeitung, er selbst wisse nicht, um wen es sich handle. Für die Staatsanwaltschaft in Siegen ist das Verfahren vor dem Düsseldorferverwaltungsgericht die letzte Chance, doch noch zu einer Anklage zu kommen. „Wir werden die Akte des Verwaltungsgerichts anfordern und schauen, ob dort Aussagen gemacht worden sind, die wir für unser Verfahren brauchen können. Vielleicht haben die mehr Inhalt als das, was bei uns gesagt worden ist. Das ist der einzige Anhalt, den wir jetzt noch haben“, so Oberstaatsanwalt Baron von Grotthuss.

„Wenn das nicht der Fall ist, werden wir das Verfahren abschließen müssen.“ Die Ermittlungen der Waffenbehörden seien davon unabhängig, es könnten also noch weitere Waffenscheine eingezogen werden. Für den geschädigten Landwirt wäre das nur ein schwacher Trost, er wird auf dem wirtschaftlichen Schaden in Höhe von mehr als 7000 Euro wohl sitzen bleiben.

Fest zum Ferienabschluss mit Olympiade

Kolpingsfamilie lädt für 24. August in den Veischedepark ein

Grevenbrück. Die Kolpingsfamilie Grevenbrück lädt zum Ferienabschlussfest in den Veischedepark ein. Am Sonntag, 24. August, beginnt die Veranstaltung um 12 Uhr. Für Kinder wird eine Olympiade angeboten, die unter anderem Entenangeln, Minigolf und eine Süßigkeitenwurfmaschine umfasst. Die Teilnahme ist zwischen 13 und 15 Uhr möglich, entweder allein oder mit Unterstützung von Eltern oder Großeltern. Am Ende wartet auf alle Teilnehmer eine Überraschung. Am Bouleplatz stehen Spieler bereit, um Interessierten die Sportart zu erklären. Für das leibliche Wohl ist mit Waffeln, Kaffee, Eis, Kaltgetränken, Bratwürstchen und Burgern gesorgt. Ein Toilettenwagen steht zur Verfügung. Die Kolpingsfamilie weist darauf hin, dass keine Kinderbetreuung angeboten wird und die Aufsichtspflicht bei den Erziehungsberechtigten liegt.

Waffeltag im Rathaus

Lennestadt. Camino, der Caritas Hospizdienst, veranstaltet am Donnerstag, 28. August, einen Waffeltag im Lennestädter Rathaus. Von 11 Uhr bis 15 Uhr werden dort frischgebackene Waffeln angeboten, heißt es in der entsprechenden Mitteilung. Die Aktion richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses sowie an externe Besucherinnen und Besucher. Der Veranstaltungsort ist das Rathaus Lennestadt, Thomas-Morus-Platz 1.

SGV-Senioren wandern

Elspe. Die Seniorenwandergruppe der SGV-Abteilung Elspe lädt am Dienstag, 9. September, zu einer Wanderung ein. Mit dem Bus geht es um 14 Uhr ab den bekannten Haltestellen nach Neuenwald, teilt der SGV mit. Von dort führt die Wanderung über Tecklinghausen nach Obeveische. Dort ist eine Einkehr im Hotel Sangermann geplant. Für Teilnehmer, die eine kürzere Strecke bevorzugen, wird eine verkürzte Route angeboten.

Eine Anmeldung ist bei Berthold Ivo unter der Telefonnummer 02721 10278 erforderlich.

Philharmonie Südwestfalen gastiert in der Schützenhalle

Konzert am 27. August, um 19.30 Uhr im Rahmen der Lennestädter Kulturwoche und des Spirituellen Sommers

Grevenbrück. Ein besonderes Konzert mit der Philharmonie Südwestfalen findet am Mittwoch, 27. August, um 19.30 Uhr im Rahmen der Lennestädter Kulturwoche und des Spirituellen Sommers in der Schützenhalle in Lennestadt-Grevenbrück statt. Die Philharmonie Südwestfalen trifft dabei auf die Meisterklasse Gesang von Prof. Michaela Schuster und bildet mit diesem Sinfoniekonzert den Abschluss des Dirigierkurses der Musikhochschule Detmold unter Leitung von Prof. Florian Ludwig. Präsentiert werden Meisterwerke aus der Opernliteratur. Den Auftakt machen Giuseppe Verdis Ouvertüre zu Vespri siciliani und die Arie der Lady Macbeth. Ein

weiteres Highlight ist das Violinkonzert Nr. 5 von Henri Vieuxtemps, heißt es in der Ankündigung. Weiter geht es mit einem musikalischen Streifzug durch die Werke Wolfgang Amadeus Mozarts. Die Ouvertüre zu Così fan tutte eröffnet

den zweiten Teil, gefolgt von einem Feuerwerk von Arien und Rezitativen aus bekannten Opern wie Le Nozze di Figaro, Idomeneo, Die Entführung aus dem Serail sowie Vincenzo Bellinis Norma. Diese Meisterwerke, die die Liebe in all

ihren Facetten zum Ausdruck bringen, und die Akustik in der Grevenbrücker Schützenhalle, versprechen ein einmaliges Erlebnis. Für Barbara Rickert als Leiterin des Spirituellen Sommers ist das Konzert einer der Höhepunkte der Veran-

staltungsreihe, heißt es von der Stadt. „Nach mehr als 250 Veranstaltungen unter dem Leitthema Sinn(e) setzt das Konzert mit der Philharmonie Südwestfalen noch einmal einen herausragenden musikalisch-sinnlichen Schlusssakkord.“ Der Intendant des Landesorchesters Nordrhein-Westfalens, Michael Nassauer, betont: „Ich freue mich sehr, dass wir erneut im Rahmen des Spirituellen Sommers zu Gast sein können, und freue mich sehr auf das tolle und abwechslungsreiche Programm.“ Auch die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, die den Spirituellen Sommer mit seinem breiten Kulturangebot unterstützt, freut sich sehr auf das

musikalische Großereignis im Kreis Olpe. Das Stadtmarketing Lennestadt richtet das Sinfoniekonzert im Rahmen des Projektes „Lennestadt feiert!“ und der Lennestädter Kulturwoche unter Federführung von Simone Tesche-Klenz aus und dankt allen Sponsoren und Akteuren, ohne die solch eine bedeutende Veranstaltung nicht möglich wäre.

Die Tickets für das Konzert (29 Euro, ermäßigt 15 Euro) sind im WieWoWatt in Lennestadt-Altenhundem, Hundemstraße 14, 02723 608403 und bei der Touristinformation Schmallenberg, Poststraße 7, 02972 97400, info@schmallenberger-sauerland.de sowie an der Abendkasse erhältlich



Die Philharmonie Südwestfalen präsentiert ein besonderes Konzerterlebnis in Grevenbrück.

STADT LENNESTADT